

## Försterling sichert Unterstützung zu

**Wolfenbüttel.** Eigentlich sollte alles schon viel weiter sein beim Hospiz im Wendesser Gutshaus. Aber lange Genehmigungsverfahren und Überraschungen am Gebäude haben den Ausbau verzögert, der Krieg in der Ukraine hat zudem die Preise in die Höhe schnellen lassen. Der Kreistagsabgeordnete Björn Försterling (FDP) hat sich am vergangenen Montag mit Vorstandsmitgliedern des Hospizvereins getroffen, um über die finanziellen Probleme und mögliche Lösungen zu sprechen.

700.000 Euro fehlen dem Verein, um das Hospiz fertig zu finanzieren – eine immense Summe für das vor allem durch Spenden getragene Projekt. Allein die Kosten für den Fahrstuhl, der einen barrierefreien Zugang gewährleisten soll, lägen nun um 30 Prozent höher als gedacht, berichtete Elke Thomas, zuständig für die Finanzen des Vereins. „Wir hatten eine gesicherte Finanzierung mit einem kleinen Puffer. Dass es so schlimm kommt, konnten wir nicht ahnen“, sagte Thomas.

Försterlings Anregung, auch der Landkreis könne sich möglicherweise beteiligen, stieß auf



Von links: Elke Thomas, Heidemarie Wypich und Dagmar Ammon vom Hospizverein im Gespräch mit dem Kreistagsabgeordneten Björn Försterling. Foto: privat

Zustimmung. Dagmar Ammon, Vorsitzende des Hospizvereins, ergänzte, auch eine finanzielle Beteiligung der Stadt sei wünschenswert. „Wir schaffen hier etwas von Wert für die Stadt und den Landkreis, wir sanieren ein Gebäude, das der Stadt gehört.“ Leider habe die Stadt das Gutshaus während des mehrjährigen

Leerstands nicht geheizt und Dachbegehungen nicht vorgenommen, so dass Schäden entstanden seien, die der Verein nun auf seine Kosten beheben müsse. Der Verein äußerte den Wunsch, das Hospiz zu einem Bürgerprojekt zu machen. Spenden und Mitgliedschaften im Verein, auch passiv, seien wichtige Mittel der

Unterstützung. Försterling, der bereits seit 15 Jahren Mitglied des Vereins ist, sicherte seine weitere Unterstützung zu. „Das Hospiz ist ein wichtiger Beitrag zum Leben im Landkreis und zum würdevollen Sterben. Wir alle können in Situationen kommen, in denen wir eine solche Einrichtung brauchen“, sagte er.